

TAG DES JUDENTUM 2021

Seit über 20 Jahren begehen die Kirchen Österreichs jeweils am 17. Jänner den "Tag des Judentums". Als Gedenktag im Kirchenjahr führte der Ökumenische Rat der Kirchen in Österreich (ÖRKÖ) diesen Tag ein. Christinnen und Christen sollen ihrer Wurzeln im Judentum und ihrer Weggemeinschaft mit dem Judentum bewusstwerden. Zugleich lädt dieser Tag ein, an jüdischen Menschen und ihrem Glauben begangenen Unrechts in der Geschichte zu gedenken.

So werden die Kirchen auch ihrer Verantwortung im Kampf gegen Antisemitismus gerecht werden, einer Aufgabe, die erstmals im Regierungsprogramm 2020-2024 einen breiten Raum einnimmt. Zugleich wäre dies eine angemessene Antwort im Gedenken der "Wiener Gesera" und ihr blutiges Ende am 12. März 1421.

Nach einem Jahr, das durch die Pandemie gekennzeichnet ist, kommen wir den Hoffnungslichtern besserer Therapien und sogar einer Schutzimpfung immer näher, sodass wir erwarten können, bald der psychischen Finsternis der von Politik und Wissenschaft eingeforderten Isolation selbst vor den Nächsten zu entrinnen, ohne irgend eines Menschen Gesundheit zu gefährden.

In diesem Sinne bittet der Vorstand des Koordinierungsausschusses für christlich-jüdische Zusammenarbeit im Sonntagsgottesdienst um das Gebet:

Ewiger, unser Vater, du hast Juden und Christen dazu berufen, von deinem Namen Zeugnis zu geben. Höre uns, wenn wir jetzt unsere Bitten vor dir aussprechen:

Für die jüdischen Gemeinden in unserem Land und in dieser Stadt: Herr, gib ihnen Bestand und Wachstum in Frieden.

Für Juden und Christen: Bewahre unsere Wege zueinander in Dankbarkeit für deine Treue zu deinem Bund.



Martin Jäggle, katholisch, Präsident



Margit Leuthold, evangelisch, Vizepräsidentin



Willy Weisz, jüdisch, Vizepräsident